

## Zweite S-Bahn-Röhre in München

# Seehofer gegen "finanzielle Abenteuer"

**Ministerpräsident Seehofer hält am geplanten zweiten Münchner S-Bahn-Tunnel fest, will aber keine "finanziellen Abenteuer" eingehen. Die Bahn hat Kostensteigerungen dementiert.**

Stand: 07.01.2013



**Sebastian Kraft, BR:**  
**Kostenstreit bei zweiter S-Bahn-Röhre**

Erst vor einer Woche war bekannt geworden, dass die Bahn intern von einer weiteren Kostensteigerung von bisher 2,047 auf 2,433 Milliarden Euro ausgeht. Jetzt ist die Bahn zurückgerudert. Die Projektkosten hätten sich nicht verändert, erklärte die Bahn. Man habe lediglich mögliche Mehrkosten von 251 Millionen Euro eingerechnet, wenn sich die für 2019 geplante Inbetriebnahme verzögere.

Auf der CSU-Klausurtagung in Wildbad Kreuth hatte Ministerpräsident Horst Seehofer klargestellt, dass er am Projekt festhalte, aber keine finanziellen Abenteuer eingehen werde. Sollte "das Gesamtprojekt nicht zu beherrschen" sein, so Seehofer, würde es allerdings gekippt.

## Die Münchner Stadtwerke sehen Sicherheitsmängel

In den vergangenen Jahren hatte der MVV einen ständigen Fahrgastzuwachs - die alten Prognosen sind nach dessen Einschätzung bereits jetzt veraltet. Die momentan geplanten Übergänge zwischen dem neuen Bahnhof in 40 Meter Tiefe und den bestehenden Geschossen reichen nicht aus. Bahnsteige, Verbindungsstollen und Treppen vor allem zur U-Bahn sind laut den Stadtwerken zu eng geplant.

Im Evakuierungsfall, etwa bei einem Brand, könnten die Fahrgäste nicht schnell genug flüchten, so die Befürchtung. Die Stadtwerke verlangen deshalb eine Umplanung und weitere Zugänge und Treppen. Die Münchner Berufsfeuerwehr sagte dem BR, dass die Treppen und Fluchtwege für den Tiefbahnhof der zweiten Stammstrecke am Hauptbahnhof ausreichend seien.

## Verwirrung durch bahninternes Papier



Offenbar kursiert ein bahninternes Papier, wonach die zweite Stammstrecke mehr als 400 Millionen Euro teurer wird als bisher geplant. Die im Aufsichtsrat der Bahn jüngst vorgestellten Kosten seien mit dem Freistaat nicht abgestimmt worden und eine Begründung für Kostensteigerungen liege dem Freistaat nicht vor, so die Erklärung des Wirtschaftsministeriums auf BR-Anfrage. Bei der Finanzierung der zweiten Stammstrecke ist ein Puffer von 500 Millionen Euro eingeplant. Dieses Risikobudget würde durch die genannte Kostensteigerung noch nicht ausgeschöpft, sagte eine Sprecherin des Wirtschaftsministeriums.

## Opposition fordert "Alternativplanungen" und Tunnel-Ausstieg

Der Vorsitzende der Freien-Wähler-Landtagsfraktion Hubert Aiwanger mahnte, sofort in "Alternativplanungen" einzusteigen. Und der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im bayerischen Landtag Thomas Mütze bezeichnete die zweite S-Bahn-Stammstrecke als "riesige Seifenblase kurz vorm Platzen".

## Pro Bahn setzt auf schnelle Verbesserungen im S-Bahn-Netz

Der Fahrgastverband Pro Bahn rügt, dass für den Bau der zweiten Münchner S-Bahn-Stammstrecke immer noch kein endgültiger Finanzierungsvertrag vorliege. Seit 2001 wurden nach Angaben des Verbandes keine wesentlichen S-Bahn-Verbesserungen mehr neu finanziert, da man alle Mittel für das Projekt der zweiten Stammstrecke reserviert habe. Freistaat und Bahn sollten nun Verbesserungen für die Fahrgäste vornehmen, statt Jahr um Jahr mit Kostensteigerungen und angeblichen Finanzierungskonzepten zu verspielen.

---

### SENDUNGSINFO

**Bayern 1 - Mittags in ...**

Mi, 04.01.2012 um 12:05 [Bayern 1]

**Mittags in München**

Montag bis Freitag, 12.05 bis 13.00 Uhr